

CORONAVIRUS INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



Lichtblicke am Arbeitsmarkt: Fachkräfte für den IT-Bereich gesucht

Aktuell gibt es hunderte offene Stellen für IT-Fachkräfte in Österreich. Im Recruiting ergeben sich dadurch neue Herausforderungen, erzählt Sandra Sonderegger vom IT-Unternehmen RUBICON IT GmbH.

15.04.2021, 11:08



© UNSPLASH/CHRISTINA@WOCINTECHCHAT.COM

Auch in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit lohnt sich ein genauer Blick auf den Arbeitsmarkt. In vielen Bereichen gibt es durchaus Jobchancen. Sehr deutlich zeichnet sich seit einigen Jahren etwa ein Fachkräftemangel im IT-Bereich ab, denn für die digitale Transformation der Wirtschaft braucht es qualifiziertes Personal.

Das bestätigt auch Sandra Sonderegger, Teamleiterin der "Academy" beim internationalen IT-Unternehmen RUBICON. "Mit der mangelnden Verfügbarkeit von qualifizierten IT-Fachkräften am Bewerbermarkt hat sich ein Wettbewerb der Unternehmen um die besten Kandidatinnen und Kandidaten entwickelt." Mit klassischen Stellenanzeigen habe man beispielsweise Senior Software Developer oft ohne Erfolg gesucht. "Manche Stellen konnten wir über lange Zeit nicht besetzen, einige Inserate wurden zu Dauerbrennern", erzählt Sonderegger.

"Neue Lösungswege gefragt"



© RUBICON

Sandra Sonderegger

Vor fünf Jahren entschloss sich das Unternehmen mit Sitz in Wien und Niederlassungen in Bern, Berlin und Amman, aktiv gegenzusteuern. "Wir haben erkannt, dass hier neue Lösungswege gefragt sind und die Stabstelle "Academy" gegründet. Nun spielen Active Sourcing und Social Media Recruiting sogar noch eine gewichtigere Rolle als vor ein paar Jahren." RUBICON setzt zudem auf ein Mitarbeiter-Empfehlungsprogramm. "Durch Empfehlungen haben wir schon Stellen besetzen können, bei denen herkömmliche Strategien keinen Erfolg hatten."

Im Recruiting konzentriert sich das 2001 gegründete Unternehmen verstärkt auf die Ansprache von Berufseinsteigerinnen und -einsteigern. "Die Leute starten bei uns in Junior-Positionen, bauen Expertise auf und übernehmen im Laufe der Zeit mehr Verantwortung. Sie entwickeln sich zu Professionals in einer sehr gefragten Branche", sagt Sonderegger. Auch das mache es wichtig, langfristig attraktive Rahmenbedingungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten.

TIPPS

- + Einen Eindruck von der Lage in den verschiedenen Branchen gibt der [WKÖ-Fachkräfte radar](#) mit der so genannten Stellenandrangziffer. Sie zeigt, wie viele Arbeitslose es pro offener Stelle für einen Beruf gibt. Dabei gilt: je niedriger die Ziffer, umso größer der Mangel. Suchen Sie gezielt in Ihrem Bundesland oder Bezirk – im Bereich IT-Fachkräfte unter dem Suchbegriff "Datenverarbeitung".
- + Auch in der IT-Branche wird Homeoffice nach der Corona-Krise begleiten. Für Unternehmen bringt es viele neue Möglichkeiten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, die nicht vor Ort wohnen. Die wichtigsten Tipps für optimale Mitarbeiterbindung und Employer Branding haben wir in der Broschüre [Remote Leadership](#) für Sie zusammengestellt.

Das könnte Sie auch interessieren



WKÖ-Kühnel zu von der Leyen-Rede: „Alle Kräfte bündeln, damit Wirtschaft gestärkt aus der Krise hervorgeht“

Mittel aus NextGenerationEU müssen Unternehmen zielgerichtet beim Wiederaufbau und der grünen und digitalen Transformation unterstützen > mehr



EdTech-Panel beim Forum Alpbach: Auf dem Weg zur digitalen Bildungsrevolution

WKÖ-Vizepräsidentin Amelie Groß: "Heimische EdTech-Unternehmen haben enorme Wachstumspotenziale." > mehr

